

Marion Bönsch-Kauke

# Psychologie des Kinderhumors

Schulkinder unter sich

Leske + Budrich, Opladen 2003

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	11
<b>Kapitel I</b>	
<b>Zur Erforschung des Kinderhumors</b> .....	15
<i>1. Humorthorien</i> .....	17
1.1 Geisteswissenschaftliche, philosophische und ästhetische Theorien .....	17
1.2 Psychoanalytische oder affektive Theorien .....	20
1.3 Psycho-physiologische Theorien .....	24
1.4 Kognitions- und Perzeptionstheorien .....	24
1.5 Evolutionsbiologische Theorien .....	27
1.6 Soziologische und sozialpsychologische Theorien .....	28
<i>2. Taxonomien des Humors</i> .....	29
<i>3. Funktionen von Humor: „Mensch freue dich!“</i> .....	34
3.1 Attackieren und Verlachen des „unschönen“ Lächerlichen, Absonderlichen im Rahmen des Menschlichen .....	34
3.2 Ventilfunktion und Therapie .....	35
3.3 Heitere Gelassenheit .....	36
3.4 Schöpferische Intuition und Kombination des scheinbar Unvereinbaren .....	37
3.5 Survival, Lebendigkeit, Lebensqualität: Spiel, um sich selbst und um seine Möglichkeiten nicht zu verspielen .....	37
3.6 Zivilisiertes kulturelles Zusammenleben .....	37
<i>4. Soziale Beziehungen und Humor</i> .....	38

5.	<i>Geschlecht und Humor</i> .....	40
5.1	Quasi-experimentelle Designs .....	41
5.2	Laborexperimente .....	41
5.3	Selbstreportmethoden .....	43
5.4	Fremdeinschätzungen .....	44
5.5	Beobachtungsmethoden in der natürlichen Umgebung .....	45
5.6	Ethnografische Inhaltsanalysen .....	47
6.	<i>Humor und Entwicklung</i> .....	48
6.1	Humor in den unterschiedlichen Lebensphasen .....	49
6.2	Triebkräfte und Essenzen der lebenslangen Entwicklung von Humor .....	57
6.3	Funktionen von Humor in der allgemeinen Entwicklung .....	58
6.4	Entwicklungsrisiken .....	59
6.5	Interpersonelle Bedingungen der Entwicklung von Humor .....	61
6.6	Ansprüche einer Entwicklungspsychologie des Humors .....	63
6.7	Aktualgenese des Humors oder die Witztechniken .....	65
7.	<i>Individuelle Variabilität: Der Sinn für Humor</i> .....	67
7.1	Humortheoretische Persönlichkeitsimplikationen .....	67
7.2	Komiker als Humorexperten .....	70
7.3	Der Sinn für Humor .....	72
7.4	Sinn für Humor als Schlüsselvariable im Persönlichkeitsprofil ....	75
<b>Kapitel II</b>		
	<b>Humorbegriff</b> .....	79
<b>Kapitel III</b>		
	<b>Fragestellungen</b> .....	83
<b>Kapitel IV</b>		
	<b>Untersuchungsanlage und -methoden</b> .....	85
1.	<i>Forschungsfeld</i> .....	86
2.	<i>Untersuchungsplan</i> .....	87
3.	<i>Die untersuchten Kinder und Situationen mit ihren Merkmalen</i> .....	89

4.	<i>Feldzugang und Rapport</i> .....	90
5.	<i>Teilnehmende Beobachtung</i> .....	91
5.1	Durchführung der teilnehmenden Beobachtung .....	91
5.2	Aufbereitung der Beobachtungsprotokolle .....	92
5.3	Kodiereinheiten .....	92
5.4	Kodiererübereinstimmung .....	93
6.	<i>Semistrukturierte Befragung der Kinder:</i>	
	<i>Das Freundesinterview</i> .....	94
7.	<i>Humorfragebogen</i> .....	95
8.	<i>Explorations- und prüfstatistische Datenanalyse</i> .....	96

## **Kapitel V**

<b>Kategoriensystem</b> .....	99
<i>Kategorie 1: Form</i> .....	99
<i>Kategorie 2: Art</i> .....	101
<i>Kategorie 3: Realisierung</i> .....	103
<i>Kategorie 4: Problemträchtigkeit</i> .....	106
<i>Kategorie 5: Geschlecht</i> .....	108
<i>Kategorie 6: Anzahl Beteiligter</i> .....	109
<i>Kategorie 7: Vernetzung</i> .....	109
<i>Kategorie 8: Beziehungsfolge</i> .....	110
<i>Kategorie 9: Zwischenmenschliche Beziehungen</i> .....	111
<i>Kategorie 10: Funktion</i> .....	113
<i>Kategorie 11: Entwicklungsniveau</i> .....	115
<i>Kategorie 12: Technik</i> .....	116
<i>Kategorie 13: Ort</i> .....	119
<i>Kategorie 14: Beweggründe</i> .....	120

## Kapitel VI

<b>Resultate</b> .....	123
1. <i>Für jeden Spaß zu haben!</i> .....	124
1.1 Beobachtete Humor-Interaktionen .....	125
1.2 Berichtete Humor-Interaktionen .....	126
1.3 Bis zum lustigen Ende: Wie entsteht und verläuft eine humorvolle Szene? .....	130
2. <i>„Lach nochmal. Es ist so schön!“ – Beweggründe des Kinderhumors</i> .....	136
3. <i>Funktionen von Humor unter Kindern</i> .....	138
4. <i>Humor und zwischenmenschliche Beziehungen</i> .....	139
4.1 Warum der Freund ein Freund ist .....	140
4.2 Humor in verschiedenen Beziehungstypen: Eine qualitative Analyse .....	147
4.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Humor verschiedener Beziehungstypen: Eine quantitative Analyse .....	153
4.4 Popularität .....	159
5. <i>Geschlechtstypische Beziehungen</i> .....	167
5.1 Beobachtungen .....	168
5.2 Reflexionen .....	180
5.3 Freundeskreise .....	189
5.4 Geschlechtstypische Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Humor-Interaktionen .....	190
6. <i>Humor und Entwicklung</i> .....	201
6.1 Die Entwicklung des Humors bei Kindern – zwei Einzelfallstudien .....	201
6.2 Längsschnittlicher Vergleich: Humor in verschiedenen Altersstapen .....	212
6.3 Entwicklungsverläufe .....	219
6.4 Humorentwicklung unter dem Einfluss von Peers .....	226

7.	„Die Kinder kenn ich schon alle auswendig“	233
7.1	Carsten: „Weichling“ mit Herz	234
7.2	Oliver: Der „Professor“	234
7.3	Kristin: Porzellanpuppe und Bandgründerin	235
7.4	Sylvia: „Die reine Seele“	236
7.5	Paul: Frohnatur, Frauenkenner & Stänkerfritze	237
7.6	Henk: „Klassenclown“ mit kesser Lippe	238
7.7	Dörte: Knallbumpeng!	239
7.8	Anne: Die schöne Pfeifenspielerin	241
7.9	Jennifer: Der „Schatten“	242
7.10	Melanie: „Terminator“ für Gerechtigkeit	243
7.11	Mirko: „Wilder Hund“ mit Hauptgewinn	245
7.12	Robby: „Speckotan“	246
7.13	Alice: Der Kumpel	247
7.14	Maik – „Kein Weichpudding“	248
7.15	Steffen: „Stefanie“ mit großer Klappe	249
7.16	Christoph: Der „Eigenbrötler“	250
7.17	David: „Sataan“ will Ruhe und Süßigkeiten	251
7.18	Sascha „Allwissender“	252
7.19	Cindy: Cinderella mit sieben Geschwistern	253
7.20	Lisa: „Liliputaner“	254
7.21	Vanessa: Ein unbeschriebenes Blatt	255
7.22	Elena: Schleifchenmädchen in braunen Halbschuhen	256
7.23	Ilja: Das düstere Wolfskind	257
	Schlusswort der Kinder	259
	Zutat der Wissenschaftlerin	260

## Kapitel VII

	<b>Diskussion</b>	265
1.	<i>Warum brauchen Kinder Humor?</i>	265
2.	<i>Welche humorvollen Interaktionen inszenieren Grundschul Kinder mit anderen Gleichaltrigen?</i>	266
3.	<i>Welche Funktion erfüllt Humor unter Peers?</i>	268
4.	<i>Wie ist der Humor mit Qualitäten zwischenmenschlicher Beziehungen verknüpft?</i>	269

5. Welche geschlechtstypischen Merkmale äußern sich in den Humor-Interaktionen? .....	272
6. Wie entwickelt sich der Humor zwischen Heranwachsenden? .....	276
7. Sind Kinder durch ihren Humor charakterisierbar? Oder: Humor hat viele Gesichter .....	280
<b>Literatur</b> .....	287